

Nahrungsmittelallergien:

Die unsichtbaren Krankheiten im Darm

Immer häufiger erlebe ich kleine und erwachsene Patienten die deshalb in die Praxis kommen, weil sie chronisch Infektanfällig sind, Allergien haben oder nach dem Essen über „Bauchweh“, oder einige Zeit danach über unklare Verdauungsbeschwerden wie Durchfälle, Blähungen, Krämpfe usw. klagen, oder eben über (chron.) Kopfschmerzen, Migräne, Gelenkschmerzen, auch Herzrhythmusstörungen usw.

Eine mikrobiologische Stuhluntersuchung, welche ich in solchen Fällen immer durchführen lasse, zeigt fast immer:

1. gestörte / dysbiotische Verhältnisse der Darmflora,
2. eine Immunschwäche
3. **und eine Erhöhung der Werte der sog. Entzündungsmarker der Darmschleimhaut.**

WICHTIG:

*Diese Entzündungswerte weisen in der Regel auf eine **Nahrungsmittelunverträglichkeit bzw. – Allergie** hin, d.h. die betroffenen Patienten haben mehrere Krankheiten gleichzeitig!*

Zum Abklären dieser Nahrungsmittelunverträglichkeit bzw. -Allergie, ist nun eine weitere spezielle Laboruntersuchung notwendig, eine Blutuntersuchung auf Antikörper gegen Nahrungsmittel.

Die Ergebnisse zeigen deutlich:

viele erwachsene Patienten, aber noch mehr viele unserer Kinder ! vertragen heute ganz bestimmte Nahrungsmittelgruppen nicht mehr. Ihr Immunsystem reagiert darauf **unsichtbar!** mit schmerzhaften Entzündungsprozessen, oder allergischer Abwehr...

Das Problem:

Bei Kontakt der unverträglichen Nahrungsmitteln an der Darmschleimhaut werden als Abwehr des Immunsystems darauf, sog. Entzündungsmediatoren freigesetzt, welche die Nahrungsmittel wie krankmachende Bakterien bekämpfen (sog. IgG -Reaktion). Dabei wird oft die Darmschleimhaut schwer geschädigt und das Immunsystem belastet.

Laboruntersuchungen auf Nahrungsmittelkrankheiten:

Die Untersuchungen unterscheiden sich aufgrund der verschiedenen möglichen Immunreaktionen in Untersuchungen auf:

- **Nahrungsm. - Allergien**
- **Nahrungsm. - Intoleranzen**
- **Nahrungsm. - Unverträglichkeiten**

1. Nahrungsmittel – Allergie:

Hier handelt es sich um eine echte IgE vermittelten Abwehrreaktion vom Soforttyp 1 auf bestimmte Nahrungsmittel, die aufgrund ihrer Histaminausschüttung oft kurzzeitig heftige Beschwerden machen, die aber bald wieder abklingen können. (z.B: spontaner Blähbauch nach dem Essen, Hautausschlag usw.)

Diese versucht man oft fachärztlicherseits, durch den Haut - PRICK -Test nachweisen.

Die Erfahrung zeigt jedoch, die Aussage des Tests ist nicht immer stimmig, denn die äußere Haut zeigt nicht immer, was z.B. immunologisch auf der Darmschleimhaut passiert.

2. Nahrungsmittel – Intoleranzen:

hervorgerufene Störungen / Krankheiten sind bis auf einzelne bis heute nur schwer testbar, z.B. Lactoseintoleranz bei Menschen, denen das Enzym Lactase fehlt.

3. Nahrungsmittel - Unverträglichkeiten

WICHTIG:

Aufgrund von:

- *Schädigungen der Darmschleimhaut*
- *und dysbiotischen Verhältnissen*
- *mit einer hoher Anflut von Toxinen*
(häufige Folgen von Antibiotikatherapien)
- *sowie unverdauten Nahrungsmittelmolekülen*

kommt es durch antigenpräsentierende Zellen, Lymphozyten und Immunkomplexe zu einer IgG – vermittelten, chronischen – oft massiv schmerzhaften - entzündlichen Reaktionen auf der Darmschleimhaut, welche nicht nur Verdauungsbeschwerden, sondern eine breite Palette weiterer Krankheitssymptome zur Folge haben kann.

Das Problem:

Da diese IgG vermittelten Entzündungsreaktionen Zeit brauchen um sich aufzubauen, machen sie:

- oft erst nach Stunden oder Tagen
- diffuse Beschwerden im Bauchraum,
- die dann keinen klaren Zusammenhang zwischen Nahrungsaufnahme und Beschwerdebild mehr zulassen.

Dieses Problem lässt sich heute durch einen modernen **IgG 4 – E.L.I.S.A. - Antikörper Test** problemlos nachweisen.

Je nach Labor werden dazu unterschiedliche (sog. Nahrungsmittel Screen) angeboten, auf:

1. **IgE Sofort-Allergie Reaktion,**
2. **IgG 4 Unverträglichkeits - Reaktion**
3. **Kombinierte IgE / IgG 4 Screens.**

So erhält der Patient eine präzise Auswertung, welche Nahrungsmittel sein Immunsystem noch toleriert bzw. welche abgewehrt werden und der Therapeut weiß aufgrund der IgE / IgG 4 Auswertung, wie nun die Therapie ablaufen muss.

Früher haben besorgte Mütter von z.B. Neurodermitis kranken Kindern monatelang mühsam mit Auslass- bzw. Suchdiäten und Listen gearbeitet, um endlich festzustellen, welche Nahrungsmittel ihr Kind noch verträgt und welche nicht. Aufgrund obiger modernen Testverfahren kann diesen besorgten Müttern heute sehr schnell und einfach geholfen werden:

Anschrift von Labor für Nahrungsmitteluntersuchungen:

Biovis,

Institut für naturheilkundliche Diagnostik
65527 Niedernhausen
Tel: (06127) 96 578-0

Labor L + S / Enterosan,

97708 Bad Bocklet
Tel: (09708) 91 00 – 30

Achtung:

Zeitweise sind allerdings im mikrobiologischen Labor kaum im Darm Veränderungen festzustellen. In diesem Fall muss der Therapeut nach seiner Erfahrung und dem Beschwerdebild des Patienten handeln.

Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass sich häufig bei einem entsprechenden Beschwerdebild des Patienten trotzdem eine entzündliche Nahrungsmittel-unverträglichkeitsreaktion feststellen lässt.

Nahrungsmittel kranke Kinder:

immer wieder Bauchweh

Vielen Müttern ist nicht bekannt, dass sich die wahre Ursache der chronisch Infektanfällig, des Heuschnupfen und/oder der Neurodermitis ihres Kindes auf eine kombinierte Störung/Erkrankung von Darm, Darmflora, Darmschleimhaut, Nahrungsmittelkrankheit und belastetem Immunsystem zurückführen lässt.

In diesem Fall sind auch die gut gemeinten Bachblüten und die Homöopathie wenig wirksam.

Nahrungsmittelkranke Kinder (auch Erwachsene), klagen wegen der schmerzhaften Entzündungen auf der Darmschleimhaut oft über unbestimmtes Bauchweh, ebenso über Übelkeit, Kopfweh, Gliederschmerzen usw.

So erkrankte Kinder sind oft blass, haben tiefliegende bläuliche Augenringe, verweigern gern gesunde Ernährung, sind aber auf der anderen Seite nasch- und zuckersüchtig.

Manche von Ihnen haben auch Gedeihstörungen. Andere sind unruhig, zeigen oft Zappelphillippverhalten, Hyperaktivität, Aggression, ztw. auch Depressivität.

Einige neigen zu Schlafstörungen und können sich in der Schule sowie bei den Hausaufgaben nur schwer konzentrieren.

Andere zeigen eine bunte Reihe sog. „psychosomatischer“ Störungen, für die sie oft - so zeigt die Erfahrung - in Spiel-, Gesprächstherapien usw. geschickt, oder – um das Drama noch voll zu machen – manchmal gar mit Psycho-Arzneimitteln wie Ritalin behandelt werden.

Appell an die Eltern:

Diese Kinder sind richtig krank!

Nahrungsmittelkrankheiten ihrer Kinder sollten Eltern sehr ernst nehmen.

Sie können dem unverstandenen Kind, viele Schmerzen, aber auch viel psychosoziales Leid auf seiner Seelenebene bescheren.

Siehe dazu mein Buch:

„Hilfe, mein Kind ist schon wieder krank“

VAK – Verlag

ISBN-Nr: 3 – 935767 – 46 - 3